

HERFRIED MENCKE

KlimaWolken

CARITAS ET AMOR

op.17

für Orgel manualiter
bzw. Tasteninstrument



EDITION 3576

Vorwort

Zur Entstehung:

Das Stück hat mich lange beschäftigt, die drängenden Fragen der Zukunft erfüllen mich mit Sorge. Um meine Gedanken verständlicher mitzuteilen, wurde aus einer rein instrumentalen Fassung eine mit Sprecher. Ich bin dankbar, dass der Druck eines so ungewöhnlichen Werkes zustande kommt; mein besonderer Dank gilt meiner Frau Silke Gruehn-Mencke und meinen Freunden Hermann Wilhelmi und Michael Wendel.

Zur Intention:

„KlimaWolken“ widerspricht vielen gängigen Klischees: Dissonanzen am Anfang und am Schluss; die schönsten Klänge (mit „Mitsing-Melodien“) nur in der Mitte. Aber das Thema „Klima“ bewegt uns alle und schließt weitere Bedrohungen mit ein. Nur wenn wir miteinander in Liebe und Güte (Caritas et Amor) umgehen, können wir das Klima-Problem lösen und die Erde erhalten. Sonst gibt es nur neuen Hass und neue Kriege.

Eine kurze Übersicht über die einzelnen Abschnitte des Werkes

Zu uns reden die Wolken; zunächst warnend, dann ruhig mit einer Traum-Vorahnung. Langsam braut sich Unheil zusammen. Dann die Vision eines Engel-Gesangs mit überirdischen Klängen, der Traum von einer wunderbaren, besseren Welt mit dem Lied „Ubi Caritas et Amor, deus ibi est“ („Wo Güte und Liebe sind, da ist Gott“). Doch die Wirklichkeit holt uns ein, der Sturm nimmt zu, wird heftiger und endet mit einem schreienden Missklang. Die Vision wird schwächer, aus KlimaWolken werden „NekloWamilk“. Werden wir versinken im Chaos? Uns umgeben finstere Wolken, wir sind voller Fragen ... bleibt uns Hoffnung? Die einzige Antwort (bitte sehr nachdrücklich sprechen): *A m o r !*

Hinweise zu Aufführung und Aufführungsmöglichkeiten

Eine Aufführung ist mit oder ohne Sprecher möglich.

Sprecher: In der Regel in eine Pause nach einem Akkord sprechen oder in einstimmige Orgeltöne, dann sollte ein Mikrofon nicht notwendig sein. Immer gilt: Sich Zeit lassen! Nicht zu schwärmerisch/exaltiert, durchaus sachlich sprechen. Der Sprecher kann neben der Orgel oder sogar ganz woanders (z.B. unten) stehen. Je nach Begebenheiten kann vom Organisten*in gesprochen werden. Die Textstelle „Ubi Caritas“ sollte der Sprecher oder eine andere Person singen. Je nach Fähigkeit und Akustik kann auch der Organist sprechen oder singen.

Instrument: Gedacht primär für Orgel, gerne auch manualiter, evtl. Orgel-Positiv, auch auf Klavier, Flügel oder Harmonium spielbar.

Orgel: • Tiefe, längere Töne können mit Pedal gespielt werden, vorgeschlagene Pedaltöne wurden mit *p* markiert
• auf mehreren Manualen noch farbiger

Interpretationshinweise:

Als Artikulations-Faustregel gilt:

- Große Intervalle meistens absetzen
- wenn möglich, Sekundschritte binden
- sich immer vom inneren Mitsingen inspirieren lassen!

Registrierungshinweis zum Anfang und Schluss:

Beginn und Ende sind mit einem offenen Tritonus unüblich. Die Registrierung sollte diese Besonderheit mit fragendem Charakter gut hörbar machen. Daher hier keine zu dumpfen Klangfarben; evtl. sogar mit einem hinzugefügten leisen 4' diese tiefen Töne verdeutlichen.

Im Mai 2020
Herfried Mencke

Vita

Herfried Mencke wurde 1944 in Poznan (Posen) geboren. Er studierte nach dem Abitur am Johanneum Lüneburg Altphilologie, Schul- und Kirchenmusik in Hamburg. 1970 A-Prüfung, 1973 Konzert-Examen (mit Auszeichnung). Herfried Mencke war als Konzert-Organist in vielen Musikzentren Europas und den USA zu hören, wie etwa in Hamburg (Große Musikhalle), Paris (Notre Dame), Madrid (Internationales Orgelfestival), Moskau (Glinka-Museum), Prag (St. Jakob) und New York (St. Bartholomews). Seine Kompositionen (Chor- und Orgelwerke) wurden in zahlreichen Kirchen Europas und der USA aufgeführt. Bis 2011 war er Propsteikantor an der Petruskirche in Gießen.

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen der GEMA mitzuteilen.

Copyright 2020 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

www.strube.de
info@strube.de